



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1865

LXVII. Fehdebrief des Markgrafen Johann an Apel Bizthum, vom 19.
November 1451.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

pflichtig vndt schuldig von Rechts wegen ohne argelift vndt gefehrde, vnd zue mehrer sicherheit vndt wahren Bekendnüsse haben wir diesen brieff vor vns vndt vnser Erben mit vnfern anhängenden Insiegel versiegeln lasen, der gegeben ist zu Cöln an der Spree, am Sontag laetare, nach Christli geburth Anno MCCCCLI.

Nach einer Copie h. R. Meinstein No. 37 im Königl. Provinzial-Archive zu Magdeburg. Vgl. G. W. v. Raumer's Cod. cont. I, 182.

LXVII. Fehdebrief des Markgrafen Johann an Apel Bizthum, vom 19. November 1451.

Johanns, von Gots Gnaden Marggraue zu Brandenburg vnd Burgraf zu Nürnberg. Apel Vitzthumb, Ritter, der Elter. Als dein Bruder vnd du dem Hochgeborn Fürsten, vnfern lieben Oheim, Hern Wilhelm, Hertzogen zu Sachsen, Lantgrauen in Döringen vnd Marggrauen zu Miffen, in sein Gelayt gegriffen vnd darinnen des Hertzogen von Burgundien Rete mit sampt den Iren gefangen vnd das Ire genomen habt, darumb Euch derfelb vnser Oheim mit sampt seinem Bruder, auch vnsern liben Oheim, Hertzog Fridrichen vngerechtfertigt vnd vngestrafet nicht vermeynt zu lassen. Wer es nu, daz Ir Liebe vns, nachdem wir ihn Fründtschafft, Eynung vnd Püntnüs halben, als du weyft, gewant sind, vmb Hilff vnd Beystand wider dich erfuchen vnd anrufen würden, des wir ihn nicht gewaygern konden, ob du des dann Schaden nemeft, wie das zuqweme, darzu wollen wir vnd die vnfern, die wir darzu nutzten, dir nicht pflichtig sein zu antworten. Vrkund ditz Brifs mit vnfern aufdruckten Insiegel versigelt. Geben zu Plaffenburg, an Sant Elizabeth Tag, Anno etc. quinquagesimo primo.

Aus Müller's Reichstags-Theater unter Max. I, 403.

LXVIII. Fehdebrief des Kurfürsten Friedrich an Apel Bizthum, vom 23. November 1451.

Friedrich, von Gots Gnaden Marggraue zu Brandenburg, des Heil. Röm. Reichs Ertzkämerner vnd Burggraf zu Nürnberg.

Apel Vitzthumb, der Elter, Ritter, vns hat der Hochgebohrne Fürste, vnser lieber Schwager, Herr Wilhelm, Hertzog zu Sachsen etc., geschriben vnd über uch geclaget, wie Ir mit ewern Brüdern Im in seinen Landen sein Geleite überfaren vnd an des Hertzogen von Burgundia Reten mit Beraubung vnd Gefengnis zubrochen habt, dorumb würdet Ir Im, nachdem Ir sein vnderfelig Man seyt, vor seinen Reten rechtens vnzueen vnd nicht nach Erkenntnis thun vnd pflegen, was Ir Im vm des willen pflichtig seyt, so ist Er vns Fründtschafft, Einunge vnd Püntnüs